

# Erfahrungsbericht

Universidad de Guadalajara, Mexiko – Wintersemester 2018/19 (2018B)

## Warum Mexiko?

Mein Auslandssemester habe ich in meinem 5. Semester in Angriff genommen und für mich war klar, dass ich auf jeden Fall in ein lateinamerikanisches Land wollte, unter anderem um mein Spanisch zu verbessern und da ich noch nie einen anderen Kontinent bereist habe.

Jedem, der sich noch nicht sicher ist wo genau es hingehen soll, kann ich nur wärmstens die Mitarbeiter des internationalen Büros empfehlen. Dort habe ich mich beraten lassen bezüglich der beiden Faktoren, die mir bei der endgültigen Auswahl am Wichtigsten waren: die Kosten und die Sicherheit. Am Günstigsten zum Leben sind Mexiko und Kolumbien, Mexiko ist jedoch zum Teil sicherer. Hinzu kam, dass einige Bekannte von mir dort wohnen und so entschied ich mich für Mexiko.

Die Kultur in Mexiko ist sehr divers, jeder der 31 Bundesstaaten ist unterschiedlich und hat jeweils sehr viel zu bieten. Mexikaner gehören zu den gastfreundschaftlichsten Menschen, die ich bisher kennengelernt habe, selbst Fremde in Geschäften haben mich in Gespräche verwickelt und mir angeboten ich könnte jederzeit bei Ihnen wohnen, wenn ich in der Nähe sei. Außerdem gibt es unglaublich viele Feiertage. Neben den großen nationalen Feiertagen wie dem *Día de los Muertos* und dem *Día de la Independencia*, hat jede Stadt oder jedes Dorf auch noch eigene Feiertage und es ist eigentlich immer irgendwo etwas los. Nicht zu vergessen sind natürlich das Essen und die Getränke! Nicht nur die allseits bekannten Tacos, auch Enchiladas, Lonches, Tortas, Pozole, Sopes, Tamales... gehören zur guten mexikanischen Küche. Und wieder bietet jeder Staat auch hier seine eigenen ganz spezifischen, köstlichen Speisen.

Das Klima muss auch auf jeden Fall bedacht werden, bevor man sich auf nach Mexiko macht. Mir haben die Wärme und ständige Sonne anfangs ziemlich zu schaffen gemacht. Nach einiger Zeit kann man sich jedoch daran gewöhnen, aber trotzdem waren Sonnencreme, Sonnenbrille und Hut schon meistens Pflicht. Hinzu kommt, dass Mexiko besonders in den größeren Städten, sehr mit Luftverschmutzung zu kämpfen hat. Bei mir persönlich sorgte dies leider häufig für Kopfschmerzen und Unwohlsein, aber dafür kann man beim Reisen auch die wundervolle Natur und ruhige Seite Mexikos genießen!

## Vorbereitungen

Es ist auf jeden Fall sehr wichtig zu überprüfen ob der Reisepass noch gültig ist und ansonsten früh einen Neuen zu beantragen, da dies meist einige Zeit in Anspruch nimmt. Außerdem sollte man für den Notfall eine Kreditkarte mitnehmen, auf der etwas mehr Geld hinterlegt ist. Krankenhausgebühren muss man eigentlich immer direkt bezahlen und bekommt das Geld erst im Nachhinein zurück.

Ich habe mir eine Auslandsrankenversicherung von Mawista gekauft und war auch sehr zufrieden damit. Ich hatte „Mawista Classic Student plus“ und musste die Versicherung tatsächlich auch einige Male in Anspruch nehmen, was aber jedes Mal - für Medikamente, Arztrechnungen etc. - sehr gut geklappt hat. Außerdem ist die Versicherung monatlich kündbar, was mir zugutekam als ich spontan einen Monat eher wieder nach Hause gefahren bin.

Ich habe im vornherein bei der Deutschen Kreditbank AG eine Kreditkarte für Studenten beantragt. Vorteil hierbei ist, dass sie kostenlos ist und man mit ihr überall im Ausland kostenfrei Geld abheben kann (abgesehen von einer kleinen Gebühr für den Geldautomaten (etwa 1,50 €)).

Für Mexiko sind einige Impfungen nötig, am besten kann man aber dafür seinen Hausarzt fragen welche genau grade empfohlen werden und sich natürlich frühzeitig informieren. Ich hatte das Glück, dass meine Krankenversicherung alle Impfungen übernommen hat, die der Arzt empfohlen hat. Das sollte man aber auch vorher mit seiner Versicherung absprechen.

Die Kurse an der Uni musste man vorher über das Portal SIIAU wählen. Ich hatte damals das Problem, dass mir nur die Namen und Zeiten der Kurse angezeigt wurden, ich aber nicht wusste was genau in dem Kurs behandelt wurde und was die Leistungsanforderungen sind. Erst im Nachhinein habe ich von der Seite [www.pregrado.udg.mx](http://www.pregrado.udg.mx) erfahren, auf der alle Kursbeschreibungen hochgeladen werden.



*Die Kathedrale mitten im Zentrum der Stadt*

## Guadalajara

Für Guadalajara im Bundesstaat Jalisco habe ich mich im Endeffekt entschieden, da es zum einen mit knapp 4 Millionen Einwohnern in der „Zona Metropolitana“ die zweitgrößte Stadt Mexikos ist, aber trotzdem eine der sichersten Städte. Hinzu kamen natürlich auch einige Empfehlungen von mexikanischen und deutschen Freunden, die diese Stadt bereits besucht haben.

Nach 5 Monaten kann ich mich diesen Empfehlungen nun anschließen! Guadalajara ist eine bunte, interessante Stadt mit sehr viel Kultur und Geschichte. Das Centro Historico, die Kathedrale und der Bezirk Zapopan sind nur einige Orte, die man besichtigen sollte, sowie die vielen großen Parks und Wälder. An jeder Ecke findet man kleine Flohmärkte, Straßenstände und Obst- und Gemüseverkäufer. Überhaupt kann ich nur empfehlen Lebensmittel von lokalen Märkten zu holen anstatt vom Supermarkt, auch weil es einfach billiger ist.

Zu Beginn fiel es mir etwas schwer Spanisch zu sprechen und zu verstehen, trotz zwei Jahren Spanischunterricht an der Universität. Die Mexikaner haben nochmal viele andere Wörter und Phrasen als man sie im Unterricht lernt und sprechen auch eher schnell. Schon nach einem Monat war es jedoch deutlich besser, alleine dadurch, dass ich die Sprache jeden Tag anwenden musste und ich auf Spanisch studiert habe.

Der Campus des CUCSH, Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanitarias, liegt sehr nahe am Zentrum und auch nur etwa 10 Minuten von dem Haus entfernt, in dem ich gewohnt habe. Es ist ein eher kleiner, verwinkelter Campus aber trotzdem sehr schön. Die Uni ist zum Teil leider nicht so gut organisiert und das Kurssystem eher unübersichtlich. Über einiges wird man vorher nicht informiert und wir mussten uns häufig durchfragen. Auch das einer meiner Kurse an einem anderen Campus war, CUCSH Belenes, der nochmal etwa eine halbe Stunde außerhalb lag, wusste ich bis zum ersten Unitag nicht.

Der Schwierigkeitsgrad und Leistungsaufwand der einzelnen Kurse kann zum Teil sehr unterschiedlich sein, je nachdem welche Licenciatura man studiert. Wichtig ist aber auf jeden Fall, nicht die letzten Wochen des Semesters zu unterschätzen, da die Professoren häufig kurz vor Semesterschluss nochmal spontan Arbeiten aufgeben und Prüfungen ansetzen.

Wie die meisten Austauschstudenten in Guadalajara habe ich in einem großen Haus mit mehreren anderen Studenten gewohnt, wie eine große WG. Ich habe das Zimmer über einen Bekannten, der dort vor zwei Jahren wohnte, direkt vermittelt bekommen, aber über Wege wie Facebook wird man meist sehr schnell fündig. Oder man wendet sich an andere Studenten, die schon einmal dort gelebt haben, da die Zimmer auch oft direkt untereinander weitergegeben werden.

Guadalajara hat ein wirklich großes Angebot an Freizeitaktivitäten. Jeden Montag gibt es in der beliebten Bar- und Restaurantgegend Chapultepec kostenlose Salsastunden, allgemein werden viele individuelle Sportkurse angeboten, man kann Lasertag spielen oder zu einem Spiel der beiden Fußballteams der Stadt gehen. Außerdem findet man überall in der Stadt wunderschöne individuelle Cafés und Restaurants, tatsächlich auch sehr viele davon eher alternativ oder vegan/vegetarisch.

Die Uni selbst bietet auch viele kostenlose Sportaktivitäten an, so zum Beispiel Fußball, Handball, Yoga oder Volleyball und natürlich Tanzkurse.

## Reisen

Guadalajara hat eine wirklich gute Lage, um viele sehr schöne Orte Mexikos zu bereisen. Wir sind meistens mit dem Bus unterwegs gewesen, überwiegend mit dem Unternehmen Primera Plus, dessen Busse an den Strand nach Puerto Vallarta, nach Guanajuato oder nach Mexiko-Stadt fahren. Man sollte den Bus eher nicht nachts nehmen, da es passieren kann dass diese angehalten und überfallen werden. Einmal haben wir auch Blablacar probiert, wobei da die Erfahrungen jedoch sehr stark auseinandergehen und wir auch schon einige wirklich schlechte und fast schon gefährliche Fahrten hatten.

*Die Gassen von Guanajuato am Día de la Independencia*



Eine weitere Option ist, sich einer der vielen Organisationen anzuschließen, die Fahrten für junge Leute und Studenten anbieten, zum Beispiel Conexión oder Integrate. Das CUCSH hat auch eine eigene Initiative für Austauschstudenten, InterCUCSH, die sich mit mehreren Tutoren um die Belange der Studenten kümmern, aber auch selbst Reisen und Partys organisieren.

Aber natürlich ist es auch manchmal spannender Reisen auf eigene Faust zu organisieren. Wenn man jedoch alleine reist, sollte man sehr darauf achten, sich ein gutes, sicheres Hostel zu suchen, denn trotz allem ist Mexiko immer noch ein sehr gefährliches Land mit viel Kriminalität.

## Sicherheit

Während meines Aufenthalts in Mexiko ist zahlreichen meiner Freunde das Handy geklaut worden und sie wurden zum Teil sogar mit Messern bedroht. Man sollte sein Handy wirklich nicht auf offener Straße rausholen, genauso wenig wie Geldbeutel oder andere Wertsachen. Einheimische haben uns sogar mal empfohlen keinen auffälligen, teuren Schmuck in der Öffentlichkeit zu tragen.

Es kommt zwar auch immer auf die Gegend drauf an, aber generell sollte man nicht nachts durch die Stadt laufen, besonders nicht allein. Eine gute und günstige Option ist immer Uber. Hiermit kann man einfach über eine App eine Mitfahrgelegenheit bestellen, wobei man genau weiß mit wem man fährt und Freunden auch seinen Standort jederzeit zusenden kann. Man sollte nicht einfach ein Taxi auf der Straße anhalten, weil man nicht sicher sein kann ob es wirklich ein offizielles Taxi ist und wenn ja, sie meist viel teurer sind.

Fast überall in den Städten in Mexiko herrscht extrem viel Verkehr und die meisten Fahrer achten nicht wirklich auf Fußgänger oder Fahrradfahrer. Man sollte immer bedenken nicht nur für sich selbst, sondern auch für die anderen Verkehrsteilnehmer mit zu gucken.



*Mexiko bietet von allem etwas:  
Wasserfälle in La Huasteca Potosina*

## Fazit

Alles in allem war Mexiko eine aufregende und sehr intensive Erfahrung und auf jeden Fall die richtige Entscheidung. Von der Universität sollte man nicht allzu viel erwarten, jedoch bin ich auch mit der Einstellung in mein Auslandssemester gegangen, dass es mir nicht nur darum geht zu studieren und möglichst viele Kurse zu absolvieren. Ich wollte auch reisen, Leute kennenlernen und das Semester genießen. Dafür war auch Guadalajara wirklich der perfekte Ort mit vielen Aktivitäten und Möglichkeiten besonders für junge Leute. (Außerdem hat man als Austauschstudent an der Uni sowieso immer einen Bonus 😊)

Auch das Zusammenwohnen mit mehreren anderen Studenten war hilfreich und hat sehr viel Spaß gemacht. Ich kann nun sagen, dass ich mein Auslandssemester voll auskosten habe und es wirklich genossen habe, aber fünf Monate in so einem großen, extrem diversen und wunderschönen, aber auch lautem, Land haben mir dann völlig ausgereicht.